

Die Zuwanderung und die Wahl

Stadt-Anzeiger und Recherchezentrum Correctiv beantworten Fragen zur Bundestagswahl - Teil 5: Zuwanderung

Was sind die großen Themen, welche Lösungen gibt es? Gemeinsam mit dem Recherchezentrum Correctiv beantwortet der Stadt-Anzeiger in einer siebenteiligen Serie bis zum 26. September die wichtigsten Fragen zur Wahl – kompakt und verständlich. Teil 5: Zuwanderung.

Ist Deutschland ein Einwanderungsland?

Ja und Nein. Seit mehr als 30 Jahren betonen Politiker und Politikerinnen immer wieder, das Deutschland kein Einwanderungsland sei. Dass man Deutschland nicht mit Australien oder Kanada vergleichen könne. Damit wollen sie sagen: Eigentlich sind die Grenzen zu. Eigentlich kann niemand irgendwo auf der Welt sagen: „Ich möchte gern nach Deutschland ziehen“, anschließend einen Antrag stellen und kurz danach den Umzugscontainer bestellen.

Andererseits kommen aber jedes Jahr zwischen einer und zwei Millionen Menschen nach Deutschland. Viele davon benötigen übrigens auch gar keinen Antrag und keine Erlaubnis: Sie stammen aus der EU. Innerhalb der EU darf jeder und jede da wohnen und arbeiten, wo er oder sie will. Faktisch ist Deutschland also ein Einwanderungsland, ob man es nun so nennt oder

nicht.

Deutschland ist aber auch ein Auswanderungsland: Studierende kehren nach dem Examen oft zurück, ein Teil der Bürgerkriegsflüchtlinge geht nach einem Krieg wieder in die Heimat, manche EU-Bürger ziehen für den nächsten guten Job in ein anderes Land, und so weiter. Und einige Facharbeiter ziehen wieder weg, wenn ihr Projekt beendet ist.

Braucht Deutschland überhaupt Einwanderung?

In Deutschland fehlen derzeit rund 270.000 Fachkräfte. Fast ein Viertel aller Betriebe in Deutschland gibt an, der Mangel an Fachkräften schade schon jetzt ihrem Geschäft. Für diesen Mangel gibt es mehrere Gründe:

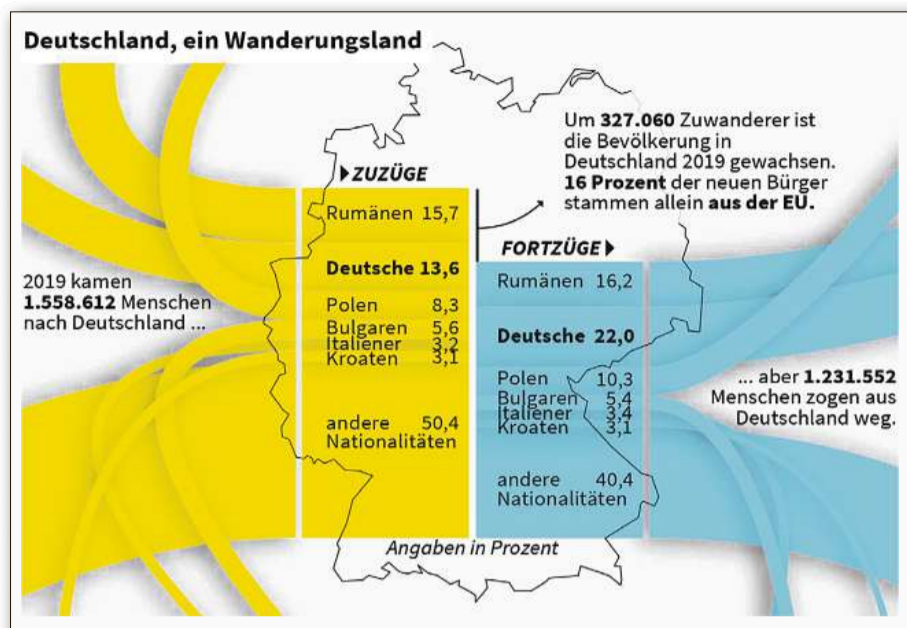


Manche Jobs werden einfach nicht gut genug bezahlt, sie sind nicht sehr attraktiv. Der Hauptgrund aber ist ein anderer: Es gibt in Deutschland deutlich mehr ältere als jüngere Menschen. Wenn die Alten in Rente gehen, werden mehr Stellen frei als von den Jüngeren nachbesetzt werden können. Genau das passiert seit Jahren – und weil jetzt die besonders geburtenstarken Jahrgänge in Rente gehen, wird das Problem noch größer. Die Lösung: Junge Menschen aus dem Ausland locken und hier in den Mangelberufen beschäftigen. In

den Krankenhäusern und Altenheimen sähe es ohne Zuwanderung übel aus. Dort arbeiten bereits jetzt um die 13 Prozent ausländische Kräfte, die Hälfte davon kommt aus der EU, die andere Hälfte vor allem aus Osteuropa. Trotzdem können in den Pflegeberufen tausende Stellen nicht besetzt werden – es gibt zu wenig Leute im Land.

Wie kann man Fachkräfte anwerben?

Es geht längst nicht mehr um die Frage, ob Deutschland Fachkräfte aus dem Ausland benötigt – es geht darum, wie man sie zu uns locken kann. Denn auch andere europäische Staaten brauchen Pflege und Pflegerinnen, Rettungskräfte, medizinisches Personal, außerdem Mathematiker, Naturwissenschaftlerinnen, IT-Spezialisten oder Fachkräfte für den Bau. Die frühere



strenge Haltung Deutschlands („Wir sind kein Einwanderungsland“) hat sich deshalb geändert. Es gibt mittlerweile ein Facharbeiter-Einwanderungsgesetz. Wer einen der besonders gesuchten Berufe hat, kann schneller an eine Aufenthaltsgenehmigung kommen. Unter Umständen darf man sogar einreisen, ohne überhaupt schon einen Job zu haben. Für die Suche hat man dann sechs Monate Zeit. Es ist auch leichter geworden, die Ausbildung anerkannt zu bekommen – aber es kann immer noch sehr kompliziert sein. Bei den besonders gefragten Pflegeberufen sucht Deutschland übrigens nicht weltweit: Die Weltgesundheitsorganisation hat eine Liste mit 57 Staaten, aus denen keine Ärztinnen oder Pfleger abgeworben werden sollen. Dort würde andernfalls

das Gesundheitssystem zusammenkrachen.

Wie lässt sich Zuwanderung begrenzen?

Deutschland liegt mitten in Europa. Es hat gemeinsame Grenzen mit neun anderen Staaten. Diese Grenzen sind prinzipiell offen, schließlich lebt Deutschland davon, dass Menschen und Waren schnell und unkompliziert über die Grenze kommen. Das kann man nicht einfach dicht machen.

Die Erfahrung zeigt außerdem: Menschen lassen sich durch Zäune oder Verbote nicht abhalten. Sie riskieren ihr Leben bei der Überfahrt übers Mittelmeer, sie zahlen ein Vermögen an Schlepperbanden. Kurz: Wer unbedingt kommen will, wird es immer wieder versuchen. Viele Migrantinnen und Migrantinnen beantragen politisches Asyl. In dem

Fall kann man zumindest so lange im Land bleiben, bis der Antrag geprüft ist. Deshalb bewerben sich auch Menschen um Asyl, die eigentlich eher vor der Armut geflohen sind. Verglichen mit allen anderen Zuwanderern ist die Zahl der Asylsuchenden zwar relativ gering – aber der politische Streit war immer groß. Zuwanderung lässt sich nicht stoppen, sie lässt sich aber steuern. Zumindest teilweise. Eine Möglichkeit wäre, etwas gegen die Ursachen von Flucht zu tun. Das dauert aber, es ist teuer, und den Erfolg kann man schlecht messen. Andere Möglichkeiten: Nicht länger behaupten, dass Deutschland kein Einwanderungsland ist – sondern Regeln aufstellen, wer kommen kann und unter welchen Bedingungen. Mehr legale Möglichkeiten schaffen, also mehr Ausbildungen fördern und am Ende mehr Fachkräfte ins Land lassen – oder solche, die es werden wollen.

Muss ich Angst vor Überfremdung haben?

„Überfremdung“ ist so

ein Begriff, mit dem vor allem Emotionen geweckt werden sollen. In „Überfremdung“ steckt drin, dass es eine feste Grenze geben könnte: Bis hierhin ist es okay, aber eine Familie mehr, und man fühlt sich überfremdet. So eine Grenze gibt es nicht. Ängste sind individuell verschieden. In vielen Umfragen kommt immer wieder heraus, dass die Menschen dort am meisten Angst vor Zuzug haben, wo vergleichsweise wenige Ausländer wohnen. Wer bereits Erfahrung im Zusammenleben mit Migrantinnen hat, der macht sich im Schnitt auch weniger Sorgen. Da die Zahl der Zuwanderung insgesamt sinkt, und die Zahl der Asylbewerber ebenfalls, kommt es für die Politik der nächsten Jahre nicht darauf an, die Zahl noch weiter zu drücken. Es kommt darauf an, verlässliche Regeln für die Zuwanderung zu schaffen und die Integration zu verbessern. Wer sich integriert, ist nicht mehr fremd. Nächste Folge: Der Verkehr und die Wahl.

INNOVATIV UND UNABHÄNGIG

Correctiv ist ein gemeinnütziges Medium und steht für investigativen Journalismus. Die vielfach ausgezeichnete Redaktion deckt systematische Missstände auf, prüft Falschmeldungen im Netz und fördert Medienkompetenz mit eigenen Bildungsangeboten. Sorgfältig recherchierte Informationen stärken

öffentliche Debatten und geben Orientierung im Wahlkampf. Weitere Inhalte unter wahl2021.org Die unabhängigen Recherchen von Correctiv werden durch Spenden von tausenden Bürgern wie Ihnen ermöglicht. Stärken auch Sie unsere Demokratie mit ihrer Unterstützung für unabhängigen Journalismus.



Ehrung ausgeschiedener Mandatsträger

Für ihr Engagement zum Wohl der Stadt bedankte sich jetzt Oberbürgermeister Westphal bei ausgeschiedenen Ratsmitgliedern und sachkundigen Bürgern, die er im Restaurant Rosenterrassen ehrte. Foto: Stadt Dortmund

ANZEIGE

ANZEIGE

Frisch im Pott

MotoMaxx lädt am Samstag zur Open-House-Party

MotoMaxx Orange blickt weiterhin zuversichtlich nach vorne: Nachdem der Harley-Spezialist mit Standorten in Bochum, Hagen und Remscheid letztes Jahr KTM und Husqvarna mit ins Boot nahm, steht nun die gebührende Einweihung an. Am Samstag, 4. September lädt MotoMaxx zur Open-House-Party in die neuen Hallen am Centrumplatz. Start ist um zehn Uhr.

Coronabedingt fiel eine gebührende Einweihungssause lange Zeit flach, der Umzug in die neuen Hallen



MotoMaxx stellt bei der Open-House-Party sein Portfolio vor. Foto: MotoMaxx

fand bereits im Mai letzten Jahres statt. „Das holen wir jetzt aber alles nach“, verspricht das Team.

Vor Ort wartet auf die Besucher das komplette Portfolio der Bochumer: Neben dem KTM- und Husqvarna-Line-Up stehen GasGas & Husqvarna-E-Bikes bereit, die Fachwerkstatt und der Ersatzteilverkauf sowie das Bekleidungsangebot locken ebenfalls. Zusätzlich bietet das Team Probefahrten an.

MotoMaxx Orange GmbH
Centrumplatz 1
Anfahrt über Mausegatt 19
44866 Bochum



UNSER SERVICE-PLUS FÜR SIE:

- Persönliche Beratung bei Ihnen zu Hause
- Eigener Kundendienst
- Küchenmodernisierung
- Arbeitsplattenmodernisierung
- Individuelle Ideenreiche Planung
- Zuverlässiger Lieferservice
- Perfekte Montage und einwandfreier Installationservice
- Riesenauswahl an Hausgeräten aller führenden Markenhersteller

1 Märkische Str. 212
44141 Dortmund
Tel. 0231/9 41 18 50
Montag bis Freitag
09:00 - 19:00 Uhr
Samstag 09:00 - 15:00 Uhr

2 Sonnenstraße 9
58239 Schwerte
Tel. 02304/24 41 40
Montag bis Freitag
09:00 - 13:00 /
14:00 - 19:00 Uhr
Samstag 09:00 - 15:00 Uhr

3 Mengeder Str. 724
44359 Dortmund
Tel. 0231/39 64 816
Montag bis Freitag
09:00 - 13:00 /
14:00 - 19:00 Uhr
Samstag 09:00 - 13:30 Uhr

www.neuhoff.com
info@neuhoff.com

* EEK = Energieeffizienzklasse. Für die beworbenen Elektrogeräte gelten folgende Spektren der Energieeffizienzklassen: Kühl- und Gefrierschränke, Geschirrspüler und Backöfen A+++ bis D, Dunstabzugshauben A+ bis F.
** nur solange der Vorrat reicht
*** Finanzierung: 0,00% Sollzinssatz für die ersten 10 Monate mit dargestellter monatlicher Mindestrate in Euro. Bank: BNP Paribas Consors Bank. Alle weiteren Informationen erhalten Sie bei unserem Verkaufspersonal.

!!! Unglaublich.... aber wahr !!! Top Preis und Top Service

Samsung Waschautomat WW70T4042CE

- Energieeffizienzklasse: D (Spektrum A bis G)
- 7 kg max. Füllmenge
- 1400 U/Min max. Schleudereistung
- 12 Programme Eco 40-60/ Baumwolle/ Buntwäsche/ Mischwäsche/ Pflegeleicht, Dampfprogramm, Allergie/Antibakteriell/ Hygiene
- Inverter Motor
- Vollwasserschutz



Mtl. Mindestrate ab 12,- €

ABHOLPREIS € 379,-

Siemens Wärmepumpen- trockner WT47R490

- Energieeffizienzklasse: A+++ (Spektrum A bis G)
- 8kg max. Fassungsvermögen
- Standardprogramme: Baumwolle, Pflegeleicht
- Spezialprogramme: Blusen/Hemden, Dessous, Handtücher, Schnell/Mix, Outdoor, Super 40, Wolle finish, Zeitprogramm kalt, Zeitprogramm warm
- Knitterschutz 60 min am Programmende



Mtl. Mindestrate ab 15,- €

ABHOLPREIS € 599,-

Samsung Kühl-/Gefrier- kombination RL34T620DSA/EG

- Energieeffizienzklasse D (Spektrum A bis G)
- Edelstahllook
- No Frost+
- Space Max
- Digital-Inverter-Kompressor mit 10 Jahren Garantie
- Getrennte Temperatureinstellung für Kühl- und Gefrierbereich
- 35 dB(A) Geräuschlevel
- Maße: 1853 x 595 x 658 mm



Mtl. Mindestrate ab 18,- €

ABHOLPREIS € 649,-

Bosch Einbaugeschirrspüler SMI4HAS4EK

- Teillintegrierbar
- 6 Programme mit 5 Temperaturstufen
- 4 Sonderfunktionen: Fernstart, Extra Trocknen, Halbe Beladung, SpeedPerfect+
- Maschinenpflegeprogramm
- Silence on demand (per App)
- EcoSilence Drive – langlebiger und leiser Motor
- Home Connect – Steuerung per App möglich
- Silence Plus: nur 44 dB (41 dB im Silence-Programm)
- Reiniger-Automatik
- Besteckkorb
- AquaStop
- Fassungsvermögen



Mtl. Mindestrate ab 15,- €

ABHOLPREIS € 619,-

- 14 Maßgedecke
- Trocknungseffizienzklasse A
- Maße H x B x T in cm: 81,5 x 59,8 x 57.

